

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Band: 12 (1902)

Heft: 1

Vorwort: Unsern Freunden und Lesern : ein herzliches Glückauf zum Neuen
Jahre!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Annalen der Elektro-Homöopathie

und Gesundheitspflege

Monatschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

herausgegeben

unter Mitwirkung von Ärzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 1.

12. Jahrgang der deutschen Ausgabe.

Januar 1902.

Inhalt: Unsern Freunden und Lesern, ein herzliches Glückauf zum Neuen Jahre. — Zum Jahreswechsel. — Strohsohlen. — Das kalte Licht. — Korrespondenzen und Heilungen: Kehlkopfkatarrh; Augenbindehautkatarrh; Ohrenentzündung mit Ohrenfluß; Flechten auf dem Kopfe; Drüsen- und Geschwülste am Halse; Nervenschmerzen; Gallensteinkolik; Stuhlverstopfung; Harnröhrenentzündung; Blasenkatarrh; Harnverhaltung; Schenkelabzeß; Gelenkrheumatismus; Nervosität; Nierenentzündung; Magenkatarrh; Ozaena; Drüsen- und Geschwülste am Halse; Verfolgungswahn; Asthma; chronischer Luftröhrenkatarrh.

Unsern Freunden und Lesern.

Ein herzliches Glückauf zum Neuen Jahre!

Mit dieser Nummer beginnt der 12. Jahrgang unserer „Annalen“, der 16. wenn wir die vorher, während vier Jahren, von Dr. F e w s o n redigierte „Monatschrift“ mitrechnen.

Wir können, so wie in früheren Jahren, auch diese erste Jahresnummer nicht besser einleiten als mit einem herzlichen Glückwunsch an unsern gesammten werthen Leserkreis, womit wir selbstredend auch alle unsere Freunde, Gönner, Förderer und Mitarbeiter bezeichnet haben.

Unsern geneigten Lesern und Leserinnen sind wir von Herzen erkenntlich für die gütige und freundliche Aufnahme welche sie unserem bescheidenen Blatte gewähren, sowie für die rücksichtsvolle Nachsicht mit welcher sie etwaige Mängel übersehen. Man ist ja an Raum und Zeit gebunden und kann nur leisten was in diesen Grenzen möglich ist; das Interesse welches unser Leserkreis dennoch für unser kleines Flugblatt an den Tag legt, gereicht uns zur tröstlichen Aufmunterung. Um nicht einseitig und eintönig zu sein, und immer nur Artikel über Medizin, über Krankheiten und deren Behandlung, sowie über die Hygiene des Körpers

zu bringen, gestatten wir uns zu Zeiten auch Arbeiten zu veröffentlichen von allgemein sittlicher oder moralhygienischer Bedeutung, was ja schließlich auch in das Bereich der allgemeinen Gesundheitslehre gehört, denn die Gesundheit des Körpers geht Hand in Hand mit der Gesundheit der Seele, und nur die beiden vereinigt bilden die Harmonie unserer Existenz, d. h. das wahre Gesundheitsgefühl, in unserem menschlichen und irdischen Leben. Von Polemik enthalten wir uns möglichst, an Gelegenheiten zu polemisieren würde es uns ja nicht fehlen, doch wozu in nutzlosem Wort-Krieg uns erbittern und die Ruhe unserer Leser stören?; die uns angreifen wissen entweder nicht was sie thun oder gehorchen nur materiellen Interessen; wozu sich ereifern? Die Thatsachen sprechen für uns und das genügt uns sowohl für uns selbst als auch für unsere Anhänger, Freunde und Kranken, die die Wahrheit und die Vorzüge der Elektro-Homöopathie erkannt haben; unsere prinzipiellen Gegner lassen sich nicht überzeugen, denn sie wollen es nicht und es paßt ihnen nicht in den Kram.

Doch genug hievon! Unseren Mitarbeitern allen danken wir aufrichtig für Alles was sie thun um uns unsere Aufgabe zu erleichtern, und wünschen und hoffen wir daß sie, zum Nutzen der guten Sache, fortfahren werden uns hilfreich beizustehen und recht oft die Spalten unserer Annalen nicht nur für einfache Mitteilungen, sondern auch für Leitartikel oder sonstige eigene Arbeiten in Anspruch nehmen mögen.

Allen Freunden, Gönnern und Förderern der Elektro-Homöopathie sprechen wir an diesem Tage unsern tiefgefühlten Dank aus, und bitten sie auch künftighin unser ernstes Streben kräftig zu unterstützen, denn allein sind wir schwach, mit ihnen sind wir stark, können zuversichtlicher und zielbewußter auf dem gegebenen Pfade vorwärts schreiten und mit vereinter Kraft den Triumph unserer gemeinschaftlichen Sache erreichen.

So gehen wir mit frohem Mut und frischer Thatkraft an das Tagwerk des neuen Jahres und hoffen daß unser aller Arbeit mit Erfolg gekrönt sein werde.

Mit diesem Wunsch bieten wir noch einmal all unseren Lieben und auch unseren Kranken, die uns ganz besonders an's Herz gewachsen sind, ein gutes und glückbringendes neues Jahr.

Die Redaktion.

Genf, am Neujahrstage 1902.

